

STADTANZEIGER

Amtsblatt der Stadt Zella-Mehlis
mit dem Ortsteil Benshausen einschließlich Ebertshausen

Jahrgang 32

Samstag, den 18. November 2023

Nr. 23 / 46. Woche

Inhalt

- » Willkommen in Zella-Mehlis!
- » Hinweise des Einwohnermeldeamts
- » Wenn das eintritt, was man befürchtet hat ...
- » Nachlese zur Verkehrsteilnehmerschulung
- » Veranstaltungsplan für Dezember 2023
- » Red Carpet - die zweite Auflage!
- » Lichterfest an der Schäferbaude
- » Dia-Vortrag: Patagonien
- » Veranstaltungen der Stadt- und Kreisbibliothek
- » Aufwind lädt ein: Elefanten und Mücken
- » Adventskonzert des Gesangvereins 1980 Zella-Mehlis e.V.
- » Galerie im Bürgerhaus: „Knacken im Wald“ von Albrecht Rosenstiel
- » Rückblick „Tag der Bibliotheken“
- » Theatergruppe sucht Mitstreiter
- » Auf der Suche nach kleinen Wichtelgeschenken ...
- » Frank Schneider ist Deutscher Meister!

Nächster
Redaktionsschluss:
20. November 2023

Nächster
Erscheinungstermin:
2. Dezember 2023

Neue Brücke über den Lubenbach eingesetzt

Mithilfe eines Krans ist die neue Brücke an der Beethovenstraße eingesetzt worden. Dabei handelt es sich um eine Aluminiumkonstruktion. Ähnliche Brücken gibt es schon an der Beckerwiese, an der Forstgasse und an der Bohnengasse. Sie sind wartungsarm.



Festwoche als Auftakt für neues Projekt im „Kindernest Rodebach“

Mit der traditionellen Herbstwoche ist der Kindergarten „Kindernest Rodebach“ ins **neue Projekt „Unser Kindergarten ist ein Wohlfühlhaus“** gestartet. Das Projekt „Unser Kindergarten ist ein Wohlfühlhaus“ wird die Kinder und das pädagogische Fachpersonal aller Gruppen bis zum Jahresende intensiv beschäftigen.

Bushaltestelle an der Ebertshäuser Straße fertiggestellt

Die Einrichtung einer behindertengerechten Bushaltestelle an der Ebertshäuser Hauptstraße ist abgeschlossen. Damit gibt es nun auch hier für den überörtlichen Linienverkehr eine Haltestelle, die den aktuellen Standards auch im Hinblick auf die Barrierefreiheit entspricht.



Nichtamtliche Mitteilungen



**Willkommen in
Zella-Mehlis**

**Angelo Präckelt,
geboren am 9. Oktober 2023**
Eltern: Katrin und Maik Präckelt



Fußgänger und Radfahrer konnten in der Zwischenzeit jedoch auf die parallel verlaufende Brücke beim Sonderpreisbaumarkt ausweichen.

Nun ist das ca. 8,7 Meter lange und ca. 3,5 Meter breite Bauwerk eingetroffen und eingesetzt worden. Die Herstellung und Montage der Geländer für die Flügelmauern (rechts und links der eigentlichen Brücke) ist bereits beauftragt und wird noch rund acht Wochen in Anspruch nehmen. Dieser Zeitversatz ließ sich leider nicht vermeiden, da die genauen Maße für die Geländer erst jetzt, nach der finalen Brückenmontage genommen werden können. Bis zur endgültigen Fertigstellung werden die noch fehlenden Geländer durch provisorische Bauzäune ersetzt.



Hinweise des Einwohnermeldeamts

Wegfall der Kinderreisepässe

Das Gesetz zur Modernisierung des Pass-, des Ausweis- und des ausländerrechtlichen Dokumentenwesens vom 08.10.2023 (Bundesgesetzblatt Teil I 2023, Nr. 271 vom 12.10.2023) sieht vor, dass der **Kinderreisepass** zum 01.01.2024 **wegfallen wird**.

Kinderreisepässe können nur noch bis zum 31.12.2023 ausgestellt, verlängert oder aktualisiert werden. Die Gültigkeit bereits ausgestellter Kinderreisepässe bleibt davon unberührt.

Ab dem 01.01.2024 können dann für alle Kinder nur noch Personalausweise oder Reisepässe beantragt werden. Diese sind dann 6 Jahre gültig.

Die Kosten für den Personalausweis belaufen sich auf 22,80 Euro, die Lieferzeiten betragen ca. 3 Wochen.

Die Kosten für den Reisepass belaufen sich auf 37,50 Euro, die Lieferzeiten betragen ca. 4 bis 5 Wochen.

Gebührenerhöhung Reisepass

Zum 1. Januar 2024 steigen die Gebühren für einen Reisepass für Antragsteller ab 24 Jahren von 60 Euro auf 70 Euro.

Die Gebühren für Antragsteller unter 24 Jahren (37,50 Euro) bleiben davon unberührt.

Neue Brücke an der Beethovenstraße eingesetzt

Die neue Brücke über den Lubenbach ist da! Sie ist mithilfe eines Krans eingesetzt worden. Am vorherigen Brückenbauwerk aus Holz waren bei einer Überprüfung so erhebliche Schäden festgestellt worden, dass eine Überbauerneuerung wirtschaftlicher und nachhaltiger als die zahlreichen Reparaturen war. Die vorhandenen Betonwände können weiterhin genutzt werden. Die Auflagerbänke mussten erhöht werden, damit die neue schlankere Überbaukonstruktion dazu passt. Dies ist in Ort betonbauweise mittels Stahlbewehrungseinlage erfolgt.

Der neue Überbau der Brücke, der heute eingebaut wurde, ist aus Aluminium. Mit diesem Baustoff und vergleichbaren Konstruktionen sind in den vergangenen Jahren bereits die Lubenbachbrücken an der Beckerwiese, an der Forstgasse und an der Bohnengasse ausgestattet worden. Aluminiumbrücken gelten als sehr wartungsarm.

Zu Verzögerungen war es im Bauablauf gekommen, weil die Brückenkonstruktion lange Zeit nicht lieferbar war. Zunächst hatte es aufgrund von Materialknappheit länger gedauert. Als die Brücke beim Hersteller zum Abtransport im Süden Baden-Württembergs bereit war, konnte dieser aufgrund von Baustellen entlang der Autobahn nicht als Sondertransport geliefert werden.



Bushaltestelle an der Ebertshäuser Straße fertiggestellt

Die Einrichtung einer behindertengerechten Bushaltestelle an der Ebertshäuser Hauptstraße ist abgeschlossen. Damit gibt es nun auch hier für den überörtlichen Linienverkehr eine Haltestelle, die den aktuellen Standards auch im Hinblick auf die Barrierefreiheit entspricht. Sie wurde auf einer Länge von 18 Metern mit einem Bussonderbord gebaut. Gehweg und Wartebereich wurden mit einem taktilen Leitsystem ausgestattet. Durch diese kleinen Erhebungen auf dem Pflaster finden sich Sehbehinderte besser zurecht. Es gibt eine kleine Buswartehalle, Sitzmöglichkeiten und einen Papierkorb. Eine gesonderte Busbucht war aus Platzgründen an dieser Stelle leider nicht möglich, deshalb und aus Gründen des Arbeitsschutzes war auch die Vollsperrung erforderlich.



Die Baumaßnahme der Stadt Zella-Mehlis ist vom Thüringer Landesamt für Bau und Verkehr mit 90 Prozent der förderfähigen Kosten gefördert worden. Die vorherige Bushaltestelle befand sich ca. 100 Meter nördlich, sie war mit Haltestellenschild und einem Unterstand in Holzbauweise ausgestattet. Die Arbeiten für den Neubau wurden ausgeführt durch die Bauunternehmung Ernst Wenk aus Themar.



Wenn das eintritt, was man befürchtet hat...



Es war erst Mitte September, kurz vor der Einweihung des Posiewegs, als ein Hase aus Sandstein am Regenberg aufgestellt worden ist.

Unter anderem folgendes Gedicht aus dem „Prinzenbuch“ der Zella-Mehliser Autorin Heike F.M. Neumann zierte den Weg entlang des Regenberges:

Der Prinz und das Kaninchen

„Du zitterst ja“, sagte der Prinz, „hast du etwa Angst vor mir?“

„Hast du einen Knüppel, einen Stein, eine Schlinge...?“

„Was du von mir denkst“, sagte der Prinz.

„Aber der Fuchs“, begann das Kaninchen, „und der Jäger...“

„Ich bestimme, was in meinem Reich geschieht“, beteuerte der Prinz,

„wenn ich sage, es geschieht dir nichts, geschieht dir auch nichts.“

Das Kaninchen setzte sich beruhigt auf den Hügel und ließ sich von der Abendsonne den Pelz wärmen. „Das Leben ist so... schön!“

schrie das Kaninchen und schloss vor Wohlbehagen die Augen.

Passend zum Thema hat Bildhauer Mario Biereigel das Häschen liebevoll gestaltet.



Am Abend des 26. Oktober haben Spaziergänger festgestellt, dass der Hase aus seiner Verankerung gerissen und zerschlagen worden ist. „Damals haben wir schon alle ein bisschen Angst um das Häschen gehabt, ob es so unbeobachtet dort sicher ist. Und nun ist es wirklich passiert“, zeigt sich Heike F.M. Neumann sichtlich enttäuscht über die Nachricht, dass das Häschen zerstört wurde. „Insbesondere tut es mir für die Kinder leid, sie hatten den Hasen schon so lieb gewonnen“, sagt sie und grübelt über die Beweggründe der Täter. Die kleine Skulptur ist nicht mehr reparabel und kann daher auch nicht wieder aufgestellt werden. Die Arbeit aller Beteiligten ist zerstört.

Besonders dreist: die Tat geschah mitten am Tag. Laut Beobachtungen verschiedener Zeugen lässt sich der Tatzeitraum bereits auf 16.20 bis 18.20 Uhr des 26. Oktober eingrenzen. Wer weitere Hinweise geben kann, den bitten wir, sich bei der Polizei zu melden. Der Sachschaden wird auf 1000 Euro geschätzt, Anzeige wurde erstattet.



Nachlese zur Verkehrsteilnehmerschulung für Senioren



Zunächst ein großes Lob an alle 70 Verkehrsteilnehmer, welche trotz schlechten Wetters und Umleitung zu dieser Schulung gekommen sind.

Da zeigt sich deren bewusste Absicht, verantwortungsvoll am öffentlichen Straßenverkehr teilzunehmen.

Und so wundert auch nicht, dass deren aktive Teilnahme mit vielen Fragen und Hinweisen zu ganz praktischen Beispielen führten. Sehr ausführlich beschäftigte sich Frau Hartung wieder mit den Fragen

- Vorfahrt - auch bezüglich aktueller Umleitungen und Fahrbahneinengungen
- Dabei gilt den Fußgängern und Radfahrern an Kreuzungen und Einmündungen Vorsicht bei schwer lesbaren Verkehrszeichen durch Schnee oder rowdieartige Beschmierungen und Beschädigungen.
- Das Verhalten der Fahrzeugführer bei stehenden bzw. abfahrenden Bussen nach Halt auf der Straße bzw. aus Busbuchten.
- Beim Stoppschild unbedingt an der weißen Haltelinie anhalten, egal wie weit dieser Strich von der aufzufahrenden Straße entfernt ist.
- Besondere Beachtung beim Befahren der Spielstraße, nur mit Schritttempo, Parken ist da verboten.
- Nicht über Straßendeckeln parken, da sich darunter Wasseranschlüsse der Feuerwehr befinden.



- Das Parken auf Gehwegen ist nicht gestattet, auch nicht das teilweise Parken.
- Auch beim Parken am Straßenrand darf die Warnblinkleuchte nicht eingeschaltet sein, auch nicht zum Halt neben dem Müllcontainer.

Jeder Verkehrsteilnehmer ist verpflichtet, seinen Führerschein/ Fahrerlaubnis auf Gültigkeit zu überprüfen und falls notwendig, einen neuen zu beantragen.

Die Fristen können aus dem Internet entnommen werden.

Der Seniorenbeirat der Stadt Zella-Mehlis wünscht allen Verkehrsteilnehmern, sich und ihr Fahrzeug gründlich auf den Winterverkehr einzustellen.

Auch einen herzlichen Dank an unsere Dozentin Frau Hartung.

Der Seniorenbeirat der Stadt Zella-Mehlis

Veranstaltungen

Veranstaltungsplan Dezember 2023

Tourist-Information Zella-Mehlis

Louis-Anschütz-Str. 12, Tel.: 03682 / 482840, Fax: 487143

E-Mail: touristinfo@zella-mehlis.de

www.zella-mehlis.de

Ticketservice:

In der Tourist-Information Zella-Mehlis sind jederzeit Karten für Veranstaltungen in Thüringen sowie bundesweit erhältlich.

Weitere Tipps und Informationen ständig aktuell auch auf: www.facebook.com/zellamehlis.tourismus

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Veranstaltungsort
01.02. - 29.12.		Ausstellung: „bunt, bunter, farbenFROH“ von Jana Kleinschmidt, Zella-Mehlis	Kleine Rathausgalerie
03.11. - 13.01.2024		Ausstellung: Arbeiten auf Papier und Künstlerbücher Albrecht Rosenstiel, Meiningen	Galerie im Bürgerhaus
02.12.	13:30	Tischtennis Verbandsliga: TTC Zella-Mehlis II - TSV Leimbach	Dreifelderhalle Schillerschule
02.12.	15:00	Adventskonzert des Gesangverein 1980 Zella-Mehlis	Magdalenenkirche
03.12.	10:00 - 16:00	Der christliche Kindergarten Sonnenschein lädt ein zum: Sonnenschein im Advent Spielzeugmarkt	Kinder- und Jugendfreizeittreff
05.12.	16:30	Handgemacht: Kreativ zwischen Büchern	Stadt- und Kreisbibliothek
05.12.	19:30	Dia-Vortrag: „Reise zum Polarlicht“ - 5.000 km durch Norwegen und Schweden (Wiederholung von 2022 wegen großer Nachfrage) Referent: Klaus Wahl, Zella-Mehlis	„Scheune“ am Bürgerhaus
06.12.	19:00	Offener Abend: Improvisationstheater auf Einstiegsniveau zum Mitmachen	Kinder- und Jugendfreizeittreff
07.12.	18:00	Kabarett-Dinner – leckeres 4-Gang-Menü Spannende Story „Die Liebe in den Zeiten des Heuschnupfens“ (Kartenvorverkauf unter 03682/89890; 79,90 €/Pers.)	Hotel „Waldmühle“
08.12. - 10.12.		Nikolausmarkt	Rathausvorplatz
08.12.	Einlass: 19:00	Da Capo-Session: Konzert mit den „Thüringer Spielleut“	Da Capo-Vereinsraum
10.12.	14:00	Weihnachtskonzert der Zweigstelle Zella-Mehlis des Max-Reger-Konservatoriums Meiningen	Rathausaal
23.12.	18:00	Buchlesung mit Musik: „Der Schmückewirt: Aus dem Leben von Johann Friedrich Joel“ - gelesen vom Autor Christoph Bader Musik: Patrick Schneider	Regenberghütte

Änderungen und Ergänzungen vorbehalten!



Impressum

Stadtanzeiger – Amtsblatt der Stadt Zella-Mehlis

Herausgeber: Stadt Zella-Mehlis, Rathausstr. 4, 98544 Zella-Mehlis **Verlag und Druck:** LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau, info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de, Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21 **Verantwortlich für amtlichen Teil:** Stadtverwaltung Zella-Mehlis **Verantwortlich für nichtamtlichen Teil:** LINUS WITTICH Medien KG, Ilmenau **Verantwortlich für den Anzeigenverkauf:** Christina Messerschmidt, erreichbar unter Tel.: 0171 / 8913107, E-Mail: c.messerschmidt@wittich-langewiesen.de **Verantwortlich für den Anzeigenteil:** Yasmin Hohmann – Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. **Verlagsleiter:** Mirko Reise **Erscheinungsweise:** 14täglich, kostenlos an alle Haushaltungen im Verbreitungsgebiet: Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 3,00 € (inkl. Porto und gesetzlicher MwSt.) beim Verlag bestellen. **Hinweis:** Für den Inhalt in diesem Blatt eventuell abgedruckter Wahlwerbung und/oder Anzeigen mit politischem Inhalt ist ausschließlich die jeweilige Partei/politische Gruppierung verantwortlich.

Auf zum 2. Lichterfest an der Schäferbaude



Der Förderverein Zella-Mehlis e.V. lädt alle kleinen und großen Zella-Mehlisler und Gäste zum Lichterfest an der Schäferbaude ein.

Wann: **18.11.2023**

17.00 – 21.00 Uhr

Start ist um 17.00 Uhr am Parkplatz Meeresaquarium und lässt uns gemeinsam mit einem Lampion- und Fackelumzug zur Schäferbaude laufen.

Für Speisen und Getränke ist wie immer ausreichend gesorgt.



Red Carpet - Die zweite Auflage!

Am Freitag, dem 17. November, gibt es erneut eine Veranstaltung mit „Rotem Teppich“ für Kinder und Jugendliche im Kinder- und Jugendfreizeittreff. Dafür ist ein schickes Outfit unbedingt erwünscht. Alkoholfreie Cocktails und Fingerfood sind im Eintrittspreis von fünf Euro enthalten. Für Erinnerungsfotos steht eine Fotobox zur Verfügung. Die Veranstaltung startet mit einer Tanzstunde.

Red Carpet
DIE ZWEITE

17. NOVEMBER 2023

17:30- 18:30 Uhr Tanzstunde- Einstimmung auf die Veranstaltung
ab 18:30 Uhr ist der rote Teppich freigegeben

Kinder- und Jugend
Freizeittreff

Wiederholung vom 6.12.22
wegen großer Nachfrage:

Dia Vortrag von Klaus Wahl
Dienstag, 5. Dezember 2023, 19:30 Uhr
Bürgerhaus „Scheune“ Zella-Mehlis

Reise zum Polarlicht

Norwegen und Schweden weisen eine extrem große Landschaftsvielfalt auf. Da ist die malerische Südküste, da sind die spektakulären Fjorde, endlose Wälder, unzählige Seen und Flüsse, weite Fjells mit ihren Rentieren, Gletscher und Hochgebirge.

Die im Vortrag gezeigten Bilder führen den Zuschauer auch in einige Regionen, die vielleicht nicht so bekannt sind. Vom südlichsten Punkt Norwegens, dem Kap Lindesnes, geht es über Oslo nordwärts. Wir sehen Moschusochsen im Dovrefjell-Nationalpark, das spektakuläre Romsdalen oder den Trollstigen.

Durch das Sunndalen mit seinen riesigen Wasserfällen und das Innerdalen, angeblich eines der schönsten Hochtäler Norwegens, führt die Reise über Trondheim zum Polarkreis nach Schwedisch-Lappland.

DIA-VORTRAG
„Patagonien - Im Land des Windes“
Reisevortrag von Astrid Haack

Entdecke Patagonien: Vulkane, Seen, Gletscher, Abenteuer! Über die Reise auf der Panamericana bis ans Ende der Welt, unberührte Natur, Pinguine und Pumas, Marmorhöhlen und den Perito Moreno-Gletscher. Ein unvergessliches Erlebnis!

Dienstag, 21. November 2023, 19:30 Uhr
„Scheune“ am Bürgerhaus Zella-Mehlis



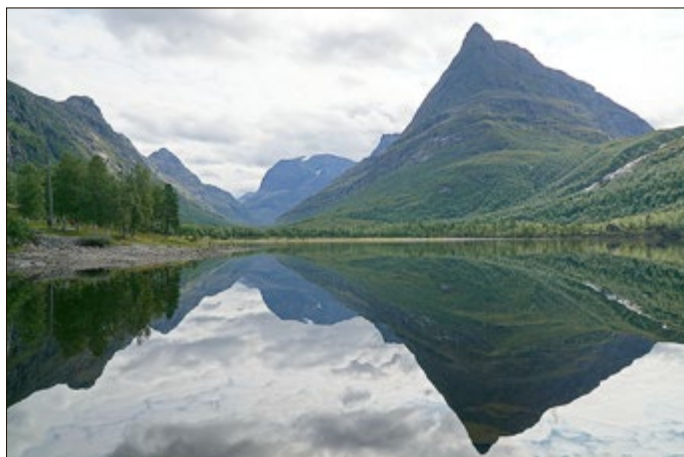
Im Indian Summer Schwedens kann man eine Rentierscheidung der samischen Bevölkerung erleben und in den Nächten Polarlichter bestaunen...wenn man Glück hat. Diese zeigen sich natürlich auch im Winter, in Lappland und in Jämtland. Die Tage werden dann kürzer, doch reicht das Sonnenlicht aus, um herrliche Langlauf-, Schneeschuh- oder Hundeschlittentouren zu unternehmen.

Und immer wieder wird deutlich, warum es Jahr für Jahr viele Leute in den Norden zieht.

Der Eintritt beträgt 6 EUR (Vorverkauf und Abendkasse).

Hinweise:

Wir empfehlen Ihnen eine telefonische Kartenreservierung unter 03682 / 482840 (Abholung an der Abendkasse bis 19:15 Uhr) oder sichern Sie sich Ihre Eintrittskarten im Kartenvorverkauf in der Tourist-Information Zella-Mehlis, L.-Anschütz-Str. 12, Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 9-13 Uhr



Veranstlungshinweise
Stadt- und Kreisbibliothek Zella-Mehlis

Donnerstag, 23.11.2023, 15:00 Uhr

Veranstaltungsreihe „Büchertheke“

Betrugsmaschen und Internetkriminalität

mit Doreen Behringer, Präventionsbeamtin Landespolizeiinspektion Suhl

Eintritt: 3,00 €

Bibliotheksbenutzer: 2,00 €

Freitag, 24.11.2023, 19:30 Uhr

André Kudernatsch und Andreas Groß:

„Das Kudernatsch-Kompott“

Süßes oder Saures? Was wird uns Kult-Komiker Kudernatsch zum Nachtisch aus dem Keller holen? Auf jeden Fall etwas Eingemachtes aus 30 Jahren: Kalauer und Kolumnen, Knittel und Kabarett, Krimis und Katastrophen. Das wird mal saftig und mal deftig. Gut abgegangene Wurstgedichte gehören ebenso zur Auswahl wie kühne Kommentare und Geschichten aus dem Gruselkabinett. Zum Glück aber lauter Sachen zum Lachen. Ja, Kudernatsch gibt sein Bestes.

Eintritt: 10,00 €

Ermäßig: 9,00 € ((ermäßigte Karten nur für Bibliotheksbenutzer und nur in der Bibliothek unter Vorlage der gültigen Benutzerkarte erhältlich)

Kartenvorverkauf:

Bibliothek Zella-Mehlis

Bücherstube Hummel

Keine Abendkasse!



Montag, 27.11.2023, 16:30 Uhr

Bu...u...Mu: Buch und Musik für kleine Menschen bis 3

Aufwind lädt ein: Elefanten und Mücken

Gesprächsreihe

Freitag, 1. Dezember,

18 Uhr Galerie im Bürgerhaus



Elefanten und Mücken lädt wieder ein.

Auch dieses Mal sind drei Bürgerinnen und Bürger aus Zella-Mehlis zu Gast, die Einblick geben in Themen, die ihnen wichtig sind. Im Anschluss an jedes Zwiegespräch haben die Gäste im Publikum die Möglichkeit, genauer nachzufragen.

Zum Beispiel bei Enya:

Die 17-jährige Enya aus Zella-Mehlis liebt den Herbst, ihre Familie und hat ihren Style gefunden. In der Gothic-Szene zu Hause erzählt sie, warum schwarz sie glücklich macht, welche Unterstützung sie daheim bekommt und welchen besonderen Berufswunsch sie hat. Enya wünscht sich ein Umfeld, am besten eine ganze Welt, in der sich jeder und jede frei ausdrücken kann. Sie freut sich auf eine Unterhaltung mit dem ganzen Publikum.

„Ich finde es immer gut, wenn Leute mir Fragen stellen, anstatt aufgrund meines Aussehens irgendwas zu vermuten.“

„Elefanten und Mücken“ ist ein Abend, der unsere Gemeinsamkeiten und Unterschiede zeigt. Wir feiern beides bei Tee und letzten Plätzchen.

Mit Enya und weiteren Gästen. Der Abend wird moderiert von Julia Pöhlmann.

Wir sehen uns in der Galerie im Bürgerhaus Zella-Mehlis.

Kostenfrei

Adventskonzert 2023 des Gesangvereins 1980 Zella-Mehlis

Am Samstag, dem 2. Dezember, um 15 Uhr lädt der Gesangverein 1980 Zella-Mehlis zu seinem traditionellen Adventskonzert in die Magdalenenkirche ein.



Das Motto des diesjährigen Konzertes lautet:

„**Advent ist ein Leuchten**, ein Licht in der Nacht“

In den Strophen heißt es weiter: „... Es spricht von der Hoffnung, vom ewigen Licht, und Wegen der Zuversicht ... Halt inne und finde darin mit Bedacht die Botschaft der Heiligen Nacht“.

Wie bereits in unsere letzten Muttertags- und Adventskonzerten möchten wir, **nein**, müssen wir, den Wunsch nach Frieden zu Ausdruck bringen.

In der Auswahl unserer Beiträge spielt der Friede, das bedachte Nachdenken, und die Hoffnung Wege zur Erringung des Friedens zu finden, eine besondere Rolle in der vorweihnachtlichen und der Weihnachtszeit.

Ich möchte an dieser Stelle weitere Textauszüge aus einigen Liedern zitieren:

„... Und Licht vertreibt das Dunkel.... Fang den Frieden ein...“

„... Weihnachten soll es nun werden....Friede den Menschen auf Erden“,

„Dona pacem, Domine...“ (Schenke Frieden, Herr)

Haben Sie die Lieder erkannt? Ist Ihnen vielleicht sogar die Melodie eingefallen? Wenn nicht, dann ist es nicht so schlimm.

Außerdem haben wir neben bekannten Liedern auch Weihnachtslieder aus Schweden und Polen im Programm.

Auch in diesem Jahr freuen wir uns über die Mitwirkung unserer Gastchöre:

- Die Sangesfreunde „Zeitlos“ aus Suhl“
- Die Chorgemeinschaft „Bahrgrund“
- Den Suhler Knabenchor

Das Programm wird bereichert durch die Schüler des Konservatoriums Meiningen, Außenstelle Zella-Mehlis.

Konrad Zschenker

Vorsitzender des Gesangvereins 1980 Zella-Mehlis



Die beiden Chöre des Gesangvereins 1980 Zella-Mehlis e.V. bei einer Probe mit der Gruppe „Zeitlos“ aus Suhl.

Nikolaus Markt

8. - 10. Dezember 2023

Beginn des Marktgeschehens:	Fr. ab 16:00 Uhr
Eröffnung durch den Bürgermeister:	Fr. ab 17:30 Uhr
Rahmenprogramm:	Sa. & So. ab 14:00 Uhr

Musikalische Untermalung mit weihnachtlichen Klängen
Programm der Kindertagesstätten der Stadt Zella-Mehlis
Kinderkarussell, Kinderprogramm, Glühwürmchenumzug

Rathausvorplatz **Zella-Mehlis**

**ZELLA-MEHLIS**

verbindet...



Zella-Mehlis – herbstlich bunt!

Naturgenuss direkt vor der Haustür.

Genieße den ausklingenden Herbst bei einer Wanderung. Entdecke zum Beispiel auf der Sandhasenrunde den historischen Vierseithof und verweile an der mächtigen Linde. Der weitere Verlauf der Route hält weitreichende Ausblicke, besonders am „Geisenhimmel“ und am Rastplatz „Dolmarblick“ für dich bereit.

Noch mehr tolle Wander-Routen rund um unsere schöne Stadt findest du auf der Website der Tourist-Information.

Viel Spaß beim Entdecken!

www.zella-mehlis.de[@StadtZellaMehlis](https://www.facebook.com/StadtZellaMehlis)[@zellamehlis](https://www.instagram.com/zellamehlis)www.youtube.com/TourInfoZM

Kultur / Tourist-Information

Galerie im Bürgerhaus:

„Knacken im Wald“ von Albrecht Rosenstiel

In der Galerie im Bürgerhaus sind aktuell Arbeiten von Albrecht Rosenstiel zu sehen. Unter dem Titel „Knacken im Wald“ sind Arbeiten zu sehen, die sich mit dem Themenfeld Wald beschäftigen. Seine Schönheiten, Wandlungen, aber auch die derzeitigen Katastrophen haben den Künstler beschäftigt. Er hat diese Themen ins Zeichenhaft-Strukturelle übersetzt, so dass die Arbeiten zwischen Realitätsnähe und Abstraktion angesiedelt sind. Darunter fügen sich auch eigene Texte, die sich ebenso mit dem Thema Wald auseinandersetzen. Zwischen 2015 und 2023 sind Mappenwerke, Leporellos und Texte entstanden, von denen nun ein Teil in Zella-Mehlis zu sehen ist.

Die Ausstellungseröffnung am 3. November war so gut besucht, dass die Gäste dicht gedrängt in der Galerie bis ins Treppenhaus hinein standen. Wunderbar musikalisch begleitet wurde die Vernissage von Renate Kubisch, die Improvisationen auf ihrem E-Cello darbot. Hendrik Neukirchner, Vorsitzender des Vereins Provinzkultur moderierte den Abend und verwickelte Albrecht Rosenstiel in interessante und erfrischende Gespräche. Dieser Abend hat Lust gemacht auf noch viel mehr Kunst - man darf gespannt sein, wie es in der Galerie im Bürgerhaus weitergeht.

Die Ausstellung ist noch bis 13. Januar 2024 zu sehen.

Öffnungszeiten der Galerie:

Dienstag und Donnerstag 10 bis 18 Uhr



Aus den städtischen Museen:

Objekt des Monats November 2023 - Notgeld



Vor 100 Jahren, im November 1923, erreichte die Hyperinflation in der jungen Weimarer Republik ihren Höhepunkt. Die deutsche Wirtschaft lag am Boden, der Staat war pleite. Um seine Schulden dennoch bezahlen zu können, wurde immer mehr Geld gedruckt. Die Hyperinflation war eine Spätfolge des Ersten Weltkriegs, der viel Geld kostete: für Soldaten und ihre Verpflegung, für Waffen und Munition, für Transport und Logistik. Geld, das das Deutsche Reich nicht hatte.

Kurz nach Beginn des Ersten Weltkriegs, am 4. August 1914, hob die Reichsregierung die gesetzliche Einlösungspflicht der Reichsbank in Gold auf. Die Finanzierung des Krieges erfolgte mit Hilfe von Kriegsanleihen, die der Staat ausgab und die anfangs von der Bevölkerung begeistert gezeichnet wurden, später aber kaum noch Investoren fanden. Zusätzlich führte der Staat eine Parallelwährung ein, die Darlehenskassenscheine, die neben den Reichsmarkscheinen der Reichsbank von den Darlehenskassen ausgegeben wurden. Ihr Wert entsprach dem der Reichsmarkscheine, und auch sie besaßen keinen realen Wertanker in Form von Gold mehr.

Die Schlachten des Ersten Weltkriegs brachten nicht nur Millionen von Toten in den Schützengräben. Sie bedeuteten auch eine immense Vernichtung von Kapital in Europa. Das Geld ging buchstäblich in Flammen auf.





Darlehenskassenschein im Wert von 50 Mark aus dem Jahre 1914

Bei Kriegsende 1918 hatte die Mark offiziell bereits mehr als die Hälfte ihres Wertes verloren. Die eigentliche Ursache der Inflation, die sich ab 1919 beschleunigte und ab Mitte 1922 in eine Hyperinflation übergang, war die massive Ausweitung der Geldmenge in den ersten Jahren der Weimarer Republik durch die hohen Reparationszahlungen. Das besiegte Deutschland musste im Friedensvertrag von Versailles enorme Reparationsforderungen akzeptieren. Bereits während des Ersten Weltkrieges sahen sich die Länder und Gemeinden gezwungen, zur Überbrückung des Mangels eigene Banknoten, sogenanntes Notgeld, in Umlauf zu bringen.



Notgeld der Städte Zella St. Blasii und Mehlis aus dem Jahre 1917

Die Ausgabe von Notgeld lässt sich in vier Perioden einteilen. In der ersten Periode wurde der Druck von Banknoten, meist 50 Pfennig und 1 Mark, durch die Hortung von Silbermünzen seit Kriegsbeginn unumgänglich. Die ersten Scheine dieser Art wurden zu Beginn des Ersten Weltkrieges in Ostpreußen ausgegeben, noch in den Jahren 1914/15 folgten Ausgaben von 450 Stellen im gesamten Deutschen Reich.

In der zweiten Periode zwischen 1916 und 1921/22 wurden wegen Rohstoffmangels neben Silber- auch Kupfer- und andere Mün-

zen knapp, zudem setzte ab Oktober 1918 wegen der absehbaren Kriegsniederlage eine allgemeine Bargeldhortung in der Bevölkerung ein, sodass die Regierung Großindustrie, Städte und Gemeinden aufforderte, dem Mangel durch Notgeldscheine und Notmünzen abzuwehren. Insgesamt sprangen über 580 Banken, Sparkassen, Städte, Gemeinden, Landkreise und private Unternehmen in die Bresche und deckten den Bedarf durch eigene Ausgaben.

Ein Reichsgesetz vom 17. Juli 1922 verbot die weitere Ausgabe von Serienscheinen und anderem Notgeld, doch konnte dieses Verbot wegen erneuter Geldknappheit infolge eines Streiks der Arbeiter der Reichsdruckerei nicht durchgesetzt werden, sodass die dritte Notgeldperiode begann. Ab Ende Juli gaben die ersten Banken und Sparkassen wieder Notgeld aus, vor allem Scheine zu 500 und 1000 Mark. Ab dem 18. September 1922 genehmigte die Reichsregierung durch Erlass des Reichsministers der Finanzen erneut die Ausgabe von Notgeld, das damit offiziellen Charakter erhielt. Insgesamt waren 715 Ausgabestellen an den Notgeldaussgaben beteiligt. Vielerorts, so auch in Zella-Mehlis, entstand lokales Notgeld mit zum Teil künstlerischen Motiven, sogenannte Serienscheine.



Notgeld (Serienscheine) der Stadt Zella-Mehlis aus dem Jahre 1922

Die Motive der Notgeldscheine unserer Stadt stellen auf humorvolle Weise den Zusammenschluss der beiden Städte Zella St. Blasii und Mehlis zur gemeinsamen Stadt Zella-Mehlis im Jahre 1919 dar. In den Bildtexten heißt es:

Ob ich's wage, meine Tage
mit dem Alten zu beschließen?
Ob die Kleine als die Meine
mir das Dasein zu versüßen?

Endlich ist das Werk gelungen!
Und in Lieb' und Einigkeit
halten sie sich fest umschlungen,
bis in alle Ewigkeit.

Kaum vereint versuchen beide,
auseinander schnell zu rennen.
Ja, es bleibt der Welt ,ne Freude
zwei sich liebende zu trennen.

Im August 1923 traten neue Vorschriften für die Geldausgabe in Kraft, die die vierte und letzte Notgeldphase der deutschen Inflation einleiteten. Es wurden vor allem gedruckte Banknoten und Schecks ausgegeben, deren Nennwert geringfügig unter dem Nennwert der gleichzeitig umlaufenden Reichsbanknoten lag (zunächst 100.000 bis 5 Millionen Mark, im November in einigen Orten bis zu 100 Billionen Mark), um ausreichend Wechselgeld zur Verfügung zu haben. Vielerorts wurden, bereits vorhandene, Notgeldscheine kurzfristig mit neuen Werten überdruckt.



Links ein Notgeldschein der Stadt Zella-Mehlis vom 10. Oktober 1922, rechts ein gleicher Schein mit neu aufgedrucktem Wert vom 22. September 1923

Im November 1923 erreichte die galoppierende Inflation ihren Höhepunkt und führte zum teilweisen Zusammenbruch der deutschen Wirtschaft und des Bankensystems. Zwei komplette Banknotenserien zu 1.000 und 5.000 Mark konnten Anfang 1923 nicht

mehr in Umlauf gebracht werden, sie mussten Ende 1923 mit den Aufdrucken „1 Milliarde“ und „500 Milliarden“ eingelöst werden. Die Arbeitslosigkeit stieg, die Reallöhne sanken ins Bodenlose. Einige Beispiele für den Preisverfall:

	Vor dem Krieg	Juli 1923	November 1923	Nach Einführung der Rentenmark
500 gr Brot	14 Pfennig	5.000 Mark	260 Milliarden Mark	22 Rentenpfennig
500 gr Fleisch	90 Pfennig	90.000 Mark	3200 Milliarden Mark	110 Rentenpfennig
500 gr. Butter	140 Pfennig	150.000 Mark	6000 Milliarden Mark	220 Rentenpfennig
1 Glas Bier	13 Pfennig	3.000 Mark	150 Milliarden Mark	34 Rentenpfennig
60 Streichhölzer	1 Pfennig	1.500 Mark	55 Milliarden Mark*	2 Rentenpfennig

* Ein Streichholz kostete demzufolge über 900 Millionen Mark!

Bald rechneten die Menschen in Bündeln statt in Scheinen. Geld wurde in Schubkarren transportiert, Geldbündel als Heizmaterial zweckentfremdet, die Inflation wurde zum deutschen Trauma.

Über Nacht waren die oft jahrelang angesparten Rücklagen dahin. Die Kriegsanleihen des Staates waren wertlos. Die Schuldner aber waren gerettet. Wer sich um 1921 für ein Haus oder eine andere Immobilie verschuldet hatte, war über Nacht schuldenfrei. Nach dem Prinzip „Mark gleich Mark“ konnten Kredite 1:1 mit abgewerteter Währung zurückgezahlt werden.

Nun war es höchste Zeit, die Währung zu stabilisieren. Diese Stabilisierung forderten auch die Siegermächte als Voraussetzung für die Verhandlungen über die Reparationszahlungen, die zum Dawes-Plan führten. Die noch im November 1923 erfolgte Umstellung von Mark auf Rentenmark mit einem Kurs von 1.000.000.000.000 M : 1 RM (1 Billion Mark : 1 Rentenmark) beendete die deutsche Inflation. Die wirtschaftliche Lage stabilisierte sich im Laufe des Jahres 1924.

Die Papiermark-Banknoten blieben als wertstabiles Notgeld (1 Billion Mark gleich 1 Rentenmark) noch bis Anfang 1925 im Umlauf, da die neue Rentenmark erst nach und nach in Umlauf gebracht werden konnte.

Die große Anzahl der mit viel Lokalkolorit gestalteten Scheine weckte bald das Interesse von Sammlern, was dazu führte, dass viele Notgeldscheine nicht mehr für den Umlauf, sondern speziell für Sammler gedruckt und ausgegeben wurden und noch heute ein beliebtes Sammelobjekt darstellen. (ls)



Zeitungsmeldungen aus dem Inflationsjahr 1923



Informationen aus der Stadtbibliothek

Rückblick „Tag der Bibliotheken“

Rund um den bundesweiten „Tag der Bibliotheken“ am 24. Oktober fanden verschiedene Veranstaltungen in der Stadt- und Kreisbibliothek Zella-Mehlis statt.

Los ging es am 23. Oktober mit der monatlichen Veranstaltungsreihe „Bu...u...Mu: Buch und Musik für kleine Kinder bis 3“.

Ein buntes Programm rund um Bücher und die Bibliothek erwartete die Besucher am 24. Oktober, den „Tag der Bibliotheken.“ Mit selbstgemachtem Popcorn, einer Bastelstation, verschiedenen Vorleseaktionen und einen Bibliotheksquiz lockte das Bibo-Team zahlreiche Familien an.



„Der Brand der Anna Amalia Bibliothek in Weimar“ - so lautete das Thema der Veranstaltungsreihe „Büchertheke“ am 26. Oktober. Die Autorin Annette Seemann schilderte, wie 2004 der verehrende Brand ausbrach, wie groß die Hilfsbereitschaft bis heute ist und wie die verschiedenen wertvollen Bücher gerettet werden konnten.

Die Veranstaltung wurde gefördert vom Thüringer Literaturrat.



Das Highlight dieser lebhaften Woche kreierte der Leinwand-Lyriker Ralph Turnheim.

Er vertonte drei verschiedene Sherlock-Holmes-Tonfilme live, lyrisch und unfassbar komisch. Die 40 Gäste erlebten einen harmonischen und lustigen Abend bei einer Tüte Popcorn, einen Glas Wein und sehr guter Unterhaltung.

Vielen Dank an alle Künstler und Gäste!



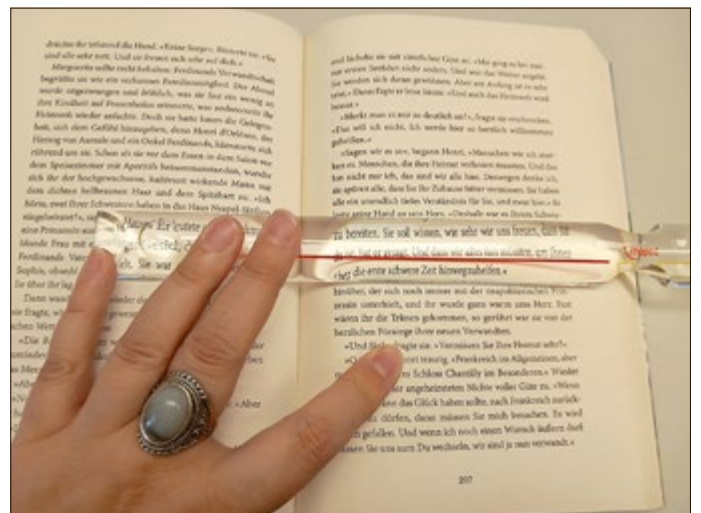
LeihBar: Bibliothek der Dinge: Für euch getestet!

Die gedruckte Schrift in Büchern, Zeitschriften oder auf Verträgen ist für Sie zu klein?

Kein Problem!

Leihen Sie bei uns einen Lesestab aus und vergrößern Sie Schriftstücke!

Lesestäbe vergrößern in eine Richtung, das bedeutet, Buchstaben werden in der Höhe gestreckt, die Breite bleibt unverändert. Sie fahren mit dem Lesestab Zeile für Zeile ab und können ungehindert lesen!



Kindertagesstätten

„Kinderneest Rodebach“: Mit Herbstwoche ins neue Projekt gestartet

Mit der traditionellen Herbstwoche ist der Kindergarten „Kinderneest Rodebach“ ins neue Projekt „Unser Kindergarten ist ein Wohlfühlhaus“ gestartet. Dazu gehörte auch der traditionelle Laternenumzug durchs Wohngebiet und das gemeinsame Bratwurstessen mit Eltern, Geschwistern, Nachbarn und Interessierten.

Mit dem Projekt „Unser Kindergarten ist ein Wohlfühlhaus“ wollen sich die Kinder und das pädagogische Fachpersonal aller Gruppen bis zum Jahresende intensiv beschäftigen. Alle Kinder sollen sich in unserem Kindergarten wohl fühlen - diesen Wunsch hat das Team natürlich in der täglichen Arbeit fest verankert.

Aber was bedeutet das eigentlich für den Alltag im Kindergarten? Wann fühlt man sich wohl? Welche Voraussetzungen müssen erfüllt werden, damit sich die Kinder, aber auch die Erwachsenen in der Einrichtung wohlfühlen? Welche Grundbedürfnisse müssen dafür befriedigt und welche Grundgefühle und Werte vermittelt werden? „Für die kommende Zeit haben wir uns vorgenommen, diesen Fragen gemeinsam mit den Kindern einmal auf den Grund zu gehen. Daher haben wir vielfältige Aktivitäten zu folgenden Bereichen geplant: Essen und Trinken, Geborgenheit und Gefühle, Forschen und Entdecken, Spiel und Bewegung, Gesundheit sowie Entspannung, Ruhe und Erholung“, sagt Einrichtungsleiterin Kerstin Backhaus.

Gemeinsam mit den Kindern will ihr Team Antworten auf diese Fragen finden und dafür sorgen, dass der Kindergarten ein „Wohlfühlhaus“ ist. Dazu haben die pädagogischen Fachkräfte vielfältige Ideen und Aktionen mit den Kindern geplant und da sich auch die Eltern im Kindergarten wohlfühlen sollen, können sie sich gern einbringen und das Vorhaben unterstützen.

Zum Start des Projektes gab es in der Festwoche tolle Angebote für die Kinder aller Altersbereiche - wie zum Beispiel Duftkerzen und Seife selbst herstellen, Hör-Memory, Barfußpfad, Fühlkissen, Leckereien backen und kochen und in gemütlicher Atmosphäre schlemmen, verschiedene Masken und Massagen in der „Wellnessoase“, Lichterparty und Schattentheater sowie Bau einer riesigen gemütlichen Kuschelhöhle...



Jugendseite

Theatergruppe sucht Mitspielerinnen und Mitspieler

Lust auf Theater?

Die Jugendtheaterinitiative „Das Virus - junges Improtheater“ ist seit vielen Jahren in Zella-Mehlis aktiv und auf der Suche nach interessierten neuen Mitgliedern.

Die Gruppe spielt keine klassischen Theaterstücke, sondern improvisiert Szenen und Dialoge aus dem Moment heraus - auch beim Auftritt. Wie das so geht, dass ganze Geschichten auf der Bühne entstehen, wird in den Proben vermittelt.

Jugendliche ab zwölf Jahren, die das Theaterspielen für sich entdecken möchten, sind willkommen.

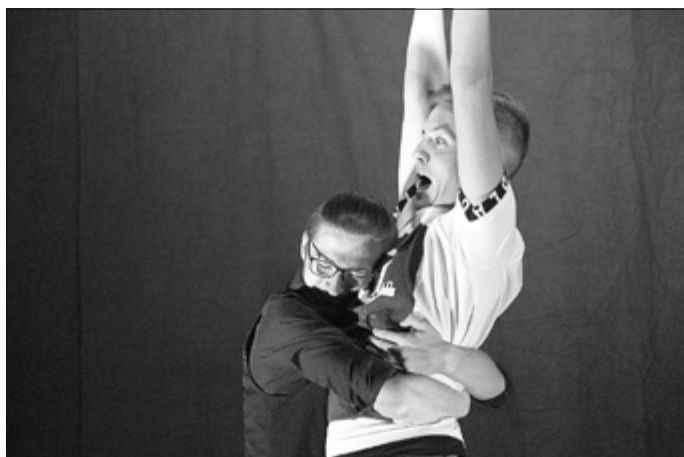
Ob bühlenfreudig oder schüchtern, das spielt keine Rolle, denn die Komfortzone verlassen sowieso alle gemeinsam in kleinen Schritten. Neben klassischen Theater Techniken werden Spontantät, gutes Zuhören und Detailfreude trainiert. So entstehen immer wieder neue Szenen.

Dabei sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt außer dieser: Man muss die Mitspieler mit auf die gemeinsame Reise nehmen.

Die Probe findet jeweils Donnerstags von 17-19 Uhr im 2. Stock des Kinder- und Jugendfreizeittreff statt.

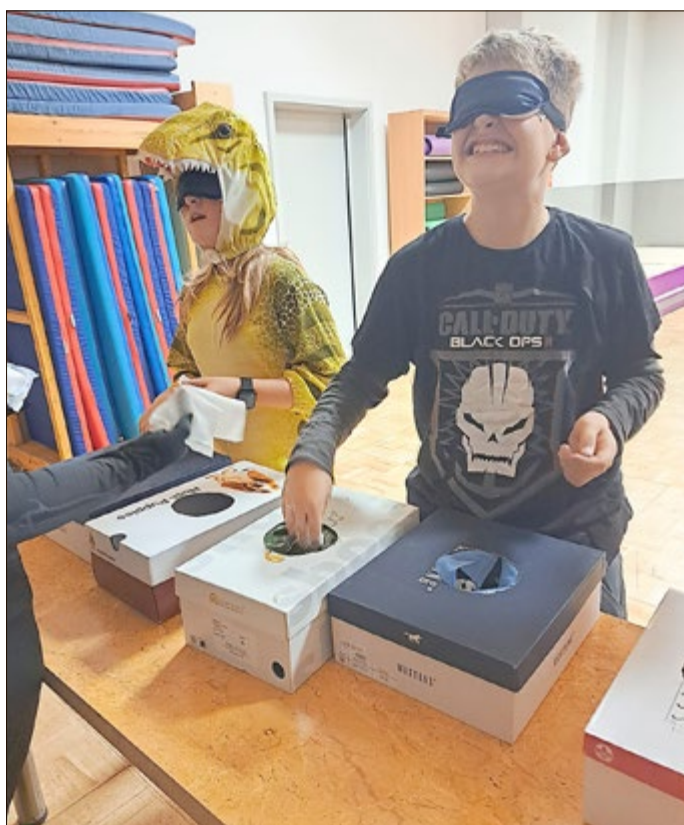


Weitere Infos gibt's unter virusimpro@gmail.com, facebook: Das Virus oder bei Leiterin Julia Pöhlmann unter 0176-21938872



Halloween im Freizeittreff: Gruselig war's

Am 30. Oktober, kurz vor Halloween, stand auch im Kinder- und Jugendfreizeittreff eine Party mit dem Motto „Gruseln und Feiern“ an. Die Räumlichkeiten wurden dekoriert, für Spiel und Spaß wurden Vorbereitungen getroffen und die Mitarbeiterinnen verkleideten sich, um den Besuchern und Besucherinnen in Nichts nachzustehen. Pünktlich um 16.30 durften unsere Halloween-Begeisterten durch den Vorhang des Schreckens treten. Im Angebot hatten wir viele verschiedene Spiele, Fühlboxen gefüllt mit Ekel und grauenvollen Dingen. Alles passend zu diesem Abend. Die großen sowie kleinen „Monster“ schlossen sich munter der Party an und feierten was das Zeug hielt. Dann durften sie sich endlich am Buffet bedienen. Ob Mumien, Augäpfelbowle, Grabsteine oder Erdkuchen - an diesem Abend war alles schaurig lecker. Zum krönenden Abschluss stand noch ein Verstecken im Dunkeln an. Also flüchteten sich die Monster in die dunkelsten Schatten und die engsten Ecken und vielleicht sind nunmehr alle wieder gefunden...



Auf der Suche nach kleinen Wichtelgeschenken...

Weihnachten steht vor der Tür und der damit verbundene Zauber des Schenkens und aneinander Denkens hat wohl gerade für Kinder und Jugendliche eine große Bedeutung. Wie wäre es also diesen Zauber ein wenig zu unterstützen?

Das Team des Kinder- und Jugendfreizeittreffs lädt alle dazu ein, die Freude am Verschenken haben, eine kleine Überraschung für Kinder und Jugendliche zu verpacken. Der Weihnachtsmann und seine Crew möchten ihren Geschenkesack befüllen, um dann am Samstag, dem 16. Dezember, zur „Weihnachtswelt“ im Freizeittreff an die Gäste vor Ort kleine Aufmerksamkeiten zu verteilen. Streicht euch diesen Termin schon mal im Kalender an, denn der Kinder- und Jugendfreizeittreff lädt an diesen Tag zu einem stimmungsvollen Nachmittag ein.

Die Besucher unserer Einrichtung haben sich jede Menge tolle Angebote einfallen lassen und freuen sich auf euren Besuch. Natürlich wird bei uns in der Einrichtung auch die Wichtel Back- und Kreativwerkstatt im November eröffnet und jeder kann unsere Angebote nutzen.

Wir bedanken uns im Voraus bei allen Wichteln. Lassen Sie uns gemeinsam die Aktion „Zauber des Schenkens“ zur Tradition werden!



Wirtschaft

30-jähriges Bestehen der Firma Kemmer Hartmetallwerkzeuge GmbH in Zella-Mehlis

Die Firma Kemmer Hartmetallwerkzeuge GmbH gibt es bereits seit 30 Jahren in Zella-Mehlis. Das Unternehmen, das bereits seit 1974 in Wildberg bei Stuttgart tätig ist, startete 1993 am Kohlenmagazin in der ehemaligen STP-Gewindewerkzeuge-Fabrik mit der eigenen Werkzeugfertigung. 2004 erfolgte der Umzug ins neu errichtete Firmengebäude an der Gewerbestraße.



Bürgermeister Richard Rossel im Gespräch mit Betriebsleiter Michael Böhner und Geschäftsführer Raimund Kemmer.

Heute hat Kemmer Hartmetallwerkzeuge in Zella-Mehlis rund 45 Mitarbeiter und am Stammsitz in Wildberg rund 20 Beschäftigte. Zum Jubiläum gratulierte Bürgermeister Richard Rossel persönlich gemeinsam mit Fachdienstleiterin Birgit Bialas. „Wir sind sehr froh über das lange und zuverlässige Bestehen Ihres Unternehmens in unserer Stadt. Sie sorgen nicht nur für Arbeitsplätze in der Region, sondern die gezahlten Steuern tragen auch zum Wohlergehen unserer Stadt bei. Deshalb verwenden wir sie auch unmittelbar in Ihrem Sinne: Um Straßen instand zu halten und eine Infrastruktur zu schaffen und zu erhalten, die dafür sorgt, dass Menschen gern in Zella-Mehlis leben und arbeiten“, erläuterte er im Gespräch mit Geschäftsführer Raimund Kemmer sowie Betriebsleiter Michael Böhner und zeigte großes Interesse an der sehr guten Ausstattung am Standort und der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens.

Geschäftsführer Raimund Kemmer trat 2007, nach Abschluss seines Maschinenbau-Studiums und Abschluss als Master of Business and Engineering, ins Unternehmen und in die Region Zella-Mehlis ein.

„Die ersten Jahre konnte ich viel praktische Erfahrung sammeln und habe unheimlich viel dazu gelernt. Hier am Standort Zella-Mehlis haben wir top qualifizierte Mitarbeiter und natürlich auch Mitarbeiterinnen mit sehr viel Erfahrung und exzellenten Kenntnissen im Umgang mit Metall, was sicherlich auf die beeindruckende Historie der Region zurückzuführen ist. Diese Kombination aus Erfahrung und den modernen Ansätzen unseres Unternehmens zeigt sich in den produzierten Zerspanungswerkzeugen „Gemacht in Deutschland“ wieder“, so Kemmer.

Fachkräftemangel ist auch bei Kemmer ein Thema, doch das Unternehmen bildet seit Jahren erfolgreich aus, engagiert sich in verschiedenen Fachkräfte-Projekten und konnte so viele dieser jungen Mitarbeiter übernehmen. „Dabei öffnen wir uns auch für ungewöhnliche Möglichkeiten. Zum Beispiel haben wir zwei junge Männer aus Vietnam ausgebildet und ins Unternehmen integriert. Seit neuestem ist ein Auszubildender aus Tunesien bei uns. Er hat sich ebenfalls schnell und gut eingelebt, spricht Deutsch, will vorankommen und bleiben. Durch den Rückhalt und die Unterstützung seiner Kollegen taucht er in die Gesellschaft ein, wird integriert und fühlt sich dadurch auch als Teil des Ganzen und das ist mir enorm wichtig“, so Kemmer weiter.

Aktuell ist die Digitalisierung und kollaboratives Arbeiten ein wichtiges Thema für das Unternehmen. „Wir müssen breit aufgestellt sein und uns zügig auf sich ändernde Bedingungen einstellen und das ist gegenwärtig so brisant wie nie. Daher ist eine schlanke und schnelle Kommunikation zwischen den Standorten, mit Partnern und auch weltweit von enormer Bedeutung. Die Basis ist der Ausbau des schnellen Internets, was die Stadt Zella-Mehlis mit Bürgermeister Rossel zum Glück erkannt hat. Dadurch eröffnen sich für uns viele Möglichkeiten, nicht zuletzt, um auch dem Fachkräftemangel zu begegnen. Ich sehe große Chancen in der „New Work“, auch wenn sie leider nicht für jeden unserer Kolleginnen und Kollegen am Standort möglich ist.“, sagt Raimund Kemmer.

Gleichzeitig wird am Standort Zella-Mehlis in neue Technologien investiert, die bislang an externe Firmen in Auftrag gegeben wurden. „Dabei handelt es sich beispielsweise um diffizile Schweiß- und Strahlarbeiten. Damit konnten wir unsere Fertigungstiefe gezielt ausbauen und gleichzeitig die Lieferzeiten zu unseren Kunden reduzieren!“, erläutert Betriebsleiter Michael Böhner.

Kemmer stellt ein komplettes und bewährtes Programm für die Zerspanung her und ist unter der Marke „GripLock“ im Bereich des Stechdrehens eine echte Nummer am Markt. Schwerpunkt bei der Anwendung von Kemmer Produkten ist das Stechen, von dem es wiederum verschiedene technologische Abstufungen gibt: das Abstechen, Stechdrehen, Präzisionsstechen, Planstechen und Formstechen. Neben dem umfangreichen Standardprogramm werden kundenspezifische Sonderwerkzeuge am Standort entwickelt, programmiert und gefertigt. „Besonderes Augenmerk legen wir auf schlanke Prozesse, auch abteilungsübergreifend, jeweils mit dem Ziel, die Bedürfnisse unserer Kunden zügig zu befriedigen. Dabei spielen nicht nur Maschinen eine Rolle, sondern auch die Integration von IT“, so Böhner.

Das Unternehmen am Stammsitz in Wildberg begeht kommenden Jahr bereits sein 50-jähriges Bestehen. „Die Entwicklung und Herstellung leistungsstarker Stech- und Stechdrehwerkzeuge im Standard, aber auch gerade im Sonderbereich, sind unsere Stärke. Mit viel Knowhow und Sorgfalt entwickeln wir individuelle Lösungen, die speziell für unsere Kunden konzipiert werden“. Dabei ist sowohl Geschäftsführer Raimund Kemmer als auch Betriebsleiter Michael Böhner das gute Klima im Betrieb sehr wichtig. „Motivation und Freude an der Arbeit sind Voraussetzungen für die guten Ergebnisse in einem starken Team. Wir sind stolz auf unsere Mitarbeiter und den Zusammenhalt der Standorte Wildberg und Zella-Mehlis!“, sagen sie.



30 Jahre Qualität und Innovation bei „Tür und Tor“

Das Unternehmen „Tür und Tor“ kann auf stolze 30 Jahre Erfahrung in der Branche zurückblicken. Obwohl die Geschäftsführer Daniel Mauer und Tony Schneider erst seit 2019 die Leitung übernommen haben, steht das Team des Unternehmens für höchste Kompetenz und Qualität. Die beiden dynamischen Unternehmer führen das Erbe des Unternehmens fort, in eine neue Ära.



Kontinuität in Zeiten des Wandels

Der plötzliche Verlust eines früheren Geschäftsführers stellte „Tür und Tor“ vor eine große Herausforderung. Neben der Trauer ging es damals auch um den Erhalt der Arbeitsplätze im Unternehmen. Andreas Helbig, der verbliebene Geschäftsführer, suchte nach einer Lösung, um die Zukunft des Unternehmens zu sichern. In dieser Zeit trat Tony Schneider in Erscheinung. Er war im Außendienst eines Zulieferers und wurde gefragt, ob er sich die Geschäftsübernahme vorstellen konnte.

Zu diesem Zeitpunkt war Daniel Mauer als selbstständiger IT-Fachmann tätig. Die beiden jungen Männer wagten gemeinsam den Schritt in die Selbstständigkeit und übernahmen die Verantwortung für fünf Mitarbeiter. Die Kombination ihrer erlernten Berufe stellte sich als Glücksgriff heraus, um das Unternehmen zu modernisieren und in das digitale Zeitalter zu überführen.

Jedes Unternehmen hat seine Seele, und bei „Tür und Tor“ sind es zweifellos die Menschen, die das Herzstück bilden. Das Team, das sich aus fünf hochqualifizierten Monteuren und der Assistentin der Geschäftsführung zusammensetzt, ist der wahre Motor dieses Unternehmens. Tag für Tag setzen sie ihr Bestes ein, um die Bedürfnisse und Erwartungen der Kunden zu erfüllen und zu übertreffen, so Daniel Mauer und Tony Schneider.

Ein breiteres Angebotsspektrum

Die neuen Geschäftsführer, Daniel Mauer und Tony Schneider haben das Portfolio von „Tür und Tor“ gemeinsam mit Ihrem Team auf ein neues Level gebracht. Heute bieten sie nicht nur hochwertige Türen, Tore und Fenster, sondern auch, Sonnenschutz, Terrassenüberdachungen, Zaunanlagen, Wintergärten, Markisen, Rollläden, Insektenschutz und Raffstores an. Kunden sind oft überrascht, wenn sie erfahren, wie vielfältig das Angebot ist.

Trotz des erweiterten Angebots legen Schneider und Mauer großen Wert auf Qualität und Zuverlässigkeit. Sie arbeiten eng mit fünf Herstellern aus Deutschland, Österreich und Slowenien zusammen, die für ihre qualitativ hochwertigen Produkte bekannt sind. Dies gewährleistet, dass „Tür und Tor“ seinen Ruf für herausragende Qualität beibehält.

Einladung an handwerklich Begabte

Das Unternehmen möchte weiter wachsen und plant, zusätzliche Monteure einzustellen. Ein handwerklicher Hintergrund ist von

Vorteil, aber auch Quereinsteiger sind willkommen. „Tür und Tor“ ist stolz darauf, eine vielfältige Belegschaft zu haben.

Abgesehen von der Hauptgeschäftsstelle in Zella-Mehlis, betreibt „Tür und Tor“ bereits einen Ausstellungsraum in Erfurt an der Johannastraße 57. Dieser Schritt ermöglicht es, den Kunden aus der Region entgegenzukommen. Doch der langfristige Firmensitz des Unternehmens bleibt in Zella-Mehlis verankert.

In den nächsten 30 Jahren möchte „Tür und Tor“ seine Tradition der Qualität und Innovation fortsetzen. Dank einer starken Führung, eines kompetenten Teams und einem breiten Angebotspektrum ist das Unternehmen bestens gerüstet, um weiterhin herausragende Produkte und Dienstleistungen anzubieten.

Kirchliche Nachrichten

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde

Sonntag, 19. November, 9.30 Uhr

Gottesdienst in der Magdalenenkirche in Mehliis

Mittwoch, 22. November, um 19 Uhr

Buß- und Betttag in der Kirche Zella St. Blasii

Ewigkeitssonntag, 26. November, 9.30 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl, Kantorei und dem Musizierkreis

Ewigkeitssonntag, 26. November, um 14 Uhr

Andacht auf dem Waldfriedhof mit Posaunenchor

Sonntag, 3. Dezember, um 16 Uhr

Kirchweih Zella St. Blasii

Katholische Kirchengemeinde

Marcel-Callo-Platz 2

Jeden Freitag	9 Uhr	Gottesdienst
Jeden Sonntag	8.45 Uhr	Gottesdienst

Aktuelle Informationen unter www.katholisch-in-suhl.de

Vereine und Verbände

Auch ohne Schnee: TSV Benshausen schafft Trainingsmöglichkeit für Wintersport

Wie vielseitig verwendbar die neue Crossstrecke des TSV 1883 Benshausen ist, hat der Verein Anfang November bewiesen: Die Mitglieder haben sie nun für das Wintersporttraining präpariert. Möglich wurde das durch Hackschnitzel und die in Zella-Mehlis von Hans Renner entwickelten Kunststoffmatten. Dadurch, dass es auf dem Gelände ein deutliches Gefälle gibt, ist realistischer Langlauf einschließlich kleiner Abfahrten möglich.



Wie gut das auch ohne Schnee funktioniert und wie fit die jungen Vereinsmitglieder schon in dieser traditionsreichen Sportart sind, das wurde am Samstag deutlich. Patrick Baumbach, Vereinsmitglied der Abteilung Wintersport im TSV Benshausen, berichtete, dass bereits 30 Kinder und Jugendliche in seiner Abteilung aktiv sind. Die Crossstrecke hatte der Verein mithilfe von Fördermitteln und Geldern aus dem Budget des Ortsteilrats geschaffen. Die Idee dazu war angesichts der Erdarbeiten entstanden, die nötig waren, um die Stützmauer und die Weitsprunganlage zu sanieren.

„Wir finden es wunderbar, wenn die Vereine eigene Ideen einbringen sowie selbständig Mittel und Wege finden, sie umzusetzen. Natürlich unterstützen wir das gerne. Nachwuchsarbeit ist für jeden Verein wichtig. Es gehört viel Engagement und auch Initiative der Eltern dazu, den Nachwuchs für den Wintersport zu begeistern. Daher ist es lobenswert, dass bis zu 30 Kinder und Jugendliche aktiv am Training teilnehmen.“, sagte Annika Ansorg, Fachbereichsleiterin Soziales, Sport und Freizeit, die zur Einweihung der Trainingsstrecke im „Winterbetrieb“ eingeladen war und sie auch selbst testen durfte.



Sportnachrichten

Frank Schneider ist Deutscher Meister im Para-Tischtennis

Ein Deutscher Meister kommt aus Zella-Mehlis!

Frank Schneider vom TTC Zella-Mehlis sicherte sich bei den Nationalen Deutschen Seniorenmeisterschaften im Para-Tischtennis ungeschlagen den Titel.

Im rheinland-pfälzischen Nassau an der Lahn gab der Südthüringer in den vier Partien der WK 8 / AK I+II nur einen einzigen Satz ab.

Dies im letzten Spiel des Tages, einem „echten“ Finale gegen den bis dahin ebenfalls ungeschlagenen Dennis Weber (TSV Thiede / Niedersachsen). In den ersten beiden Sätzen behielt Schneider jeweils knapp in der Verlängerung die Oberhand (13:11, 12:10), musste sich aber dennoch erst an das ihm unbekannte Spiel des Linkshänders gewöhnen. Dieser sicherte sich mit 11:9 den dritten Durchgang, konnte aber im vierten Satz gegen den nun deutlich sicherer agierenden Thüringer nicht mehr mithalten, der sich mit 11:5 den Satz und somit den Titel sicherte.

Frank Schneider konnte sich damit nochmal einen Lebenstraum erfüllen!

2022 hatte sein Heimatverein, der TTC Zella-Mehlis, die Deutschen Meisterschaften ausgerichtet. Dabei war er an der Turnierleitung beteiligt.

Nun hat sich das harte Training gelohnt und **ein Deutscher Meister kommt aus Zella-Mehlis!**



Tischtennis:
Mammut-Wochenende überstanden

Am ersten Novemberwochenende hieß es für die Tischtennispieler des TTC Zella-Mehlis: **Volles Programm!** Das Aushängeschild des TTC, die 1. Herrenmannschaft, musste gar Freitag, Samstag und Sonntag an den Start. Ebenfalls spielte zwei Mal die Oberligareserve, welche in der Verbandsliga West aufschlägt. Die 3. und 4. Mannschaft welche jeweils in der 2. und 3. Bezirksliga aufschlägt hatte ebenfalls Wettkampf.

Aber eins nach dem anderen:

Freitagabend bereits, begann die Oberliga-Mannschaft die Wettkämpfe auf ungewöhnlicher Spielzeit. Man war zu Gast im Thüringer Derby und beim Aufstiegsfavorit, dem Post SV Mühlhausen II.



Die Brisanz in dieser Partie war vor allem, dass es zum Wiedersehen mit Nico Müller kam. Müller war in der vergangenen Saison, in der Rückrunde, noch die Nummer 1 der Ruppergstädter. Zella-Mehlis konnte die Partie von Anfang an offen gestalten und forderte Mühlhausen stark!

Die Partie endete leider knapp mit 6:4 für den Post SV Mühlhausen. Sehr schade, denn mit einer starken Leistung hätten sich die TTC-Spieler ein Unentschieden redlich verdient.

Samstag ging es direkt mit Tischtennis weiter!

Die 3. Mannschaft unterlag in der 2. Bezirksliga, auswärts gegen Spitzenreiter SV Schleusingen mit 5:8.

Die 2. Mannschaft, welche sich dieses Jahr in der Verbandsliga West einiges vorgenommen hat, musste zum schweren Auswärtsspiel nach Wingerode reisen. In einer eng umkämpften Partie musste sich der TTC am Ende mit einem 7:7 Remis begnügen.

17.30 Uhr ging es auch in der Oberliga heiß her!

Die TTC-Spieler ärgerten sich noch leicht darüber, am Vorabend so knapp verloren zu haben und hatten sich einiges vorgenommen. „In eigener Halle kommen dann auch die knappen Spiele.“ Die Gäste aus Magdeburg reisten ohne ihre Nummer 1, den Ex-Zella-Mehlis, Lukas Dzikowski an. Diese Chance nutzt die TTC-Spieler und überrollten die Gäste. Man konnte direkt mit 2:0 Doppeln in die Partie starten, was den Grundstein für einen erfolgreichen Abend legte. Im Anschluss brachten alle 4 Spieler konstant ihre Leistungen. Etwas Glück war sicher dabei, dass der TTC alle drei 5-Satz-Spiele gewinnen konnte. Am Ende stand ein 9:1 Erfolg zu Buche, womit der TTC die starke Leistung vom Vorabend unterstrich. Einziger Wermutstropfen, Michal Jirasek, der eine überragende Form hatte, verletzte sich im 2. Spiel gegen Köhler. Ob er Sonntag spielen kann blieb am Abend offen.

Auch Sonntag wieder volles Programm!

Der Sonntagvormittag startete direkt wieder mit Tischtennis. Die 3. und 4. Mannschaft des TTC schlug zur Freude einiger Fans bereits 11.00 Uhr auf.

Die 4. Mannschaft konnte in der 3. Bezirksliga gegen Schleusingen II einen 8:1 Erfolg feiern!

Ebenfalls 11.00 Uhr trat die 3. Mannschaft um Altmeister Andres König gegen TTC Sülzfeld 08 II an die Tische. Hierbei konnte ein 8:3 Erfolg gefeiert werden und die Dritte sammelte ihre ersten Punkte in der 2. Bezirksliga.

Um 13.30 Uhr liefen dann die Oberligaspieler des TTC ein. Hallensprecher Zindler rief diesmal direkt 5 Spieler herein. Neben Wünsche, der Ersatz für Krebs spielte, stand ebenfalls Bauroth mit im Aufgebot. Jirasek der sich am Vorabend verletzte, versuchte sich noch im Doppel an der Seite von Khymenko, im Einzel musste dann aber Bauroth mit an den Start, weil es die Verletzung nicht weiter zuließ.

Damit waren die Vorzeichen klar, mit 2 Ersatzleuten ist man der klare Außenseiter gegen Schott Jena.

Der TTC spielte von Anfang an mutig und versuchte aus der Situation das Beste zu machen. Der angeschlagene Jirasek unterlag an der Seite von Khymenko mit 1:3 gegen Vlacuska/Süß. Doch Vorisek/Wünsche schlugen Ishida/Ostrovskyi 3:1 und hielten die Partie offen. Im oberen Paarkreuz hatten die Zella-Mehliser Pech! Khymenko verlor unglücklich mit 11:13 im Entscheidungssatz. Vorisek legte am Nachbartisch eine bärenstarke Partie hin und schlug Vlacuska. Im hinteren Paarkreuz kamen nun Bauroth und Wünsche zum Einsatz. Bauroth musste Ostrovskyi zum klaren 0:3 gratulieren. Wünsche bestätigte sein aktuelles Form-Hoch aus der 2. Mannschaft und verlor 2:3 gegen Leonard Süß, der einige Jahre in der 3. Bundesliga für Jena spielte.

Im vorderen Paarkreuz griffen die Zella-Mehliser dann nochmal richtig an und machten die Begegnung zum Spitzenspiel der Liga spannend! Sowohl Khymenko, als auch der an Position 2 gerutschte Vorisek, gewannen ihre Spiele gegen Vlacuska und Ishida. Damit zeigte die Anzeigetafel einen Spielstand von 4:4.

Bauroth musste auch Süß zum 3:0 gratulieren. Gesamtstand 4:5. Wünsche startete gegen Ostrovski stark und holte sich den ersten Satz.

Damit waren der Heimvorteil und die Zuschauer auf seiner Seite. Der junge Ukrainer Ostrovski, welcher mit dem Zella-Mehliser Spitzenspieler Khymenko gemeinsam in Erfurt täglich an der Sportschule trainiert, stand sichtlich unter Druck. Der 3. Satz der Begegnung sollte entscheidend werden. Hier ging es Hauch dünn zu und in die Verlängerung. Am Ende vergab Wünsche 3 Satzbälle und Ostrovski sicherte sich nach Auszeit den Satz mit 14:12. Auch den nächsten Satz entschied er für sich und damit die Partie mit 6:4 für Jena.

Schade! Denn auch in diesem Spiel am Sonntag, wie auch Freitagabend, wäre ein Unentschieden verdient gewesen. Die Chancen dazu hatten Khymenko und Wünsche auf dem Schläger. Trotz allem war es ein äußerst erfolgreiches Wochenende für die Zella-Mehliser Tischtennispieler!

Alle Mannschaften holten Punkte und bestätigten ihren guten „Drive“ in der aktuellen Phase der Saison.

Übersicht der Heimspiele bis Jahresende:

Verbandsliga:

Sa. 02.12.23 um 13:30 Uhr:

TTC Zella-Mehlis II gegen TSV Leimbach

2. Bezirksliga:

Sa. 25.11.23 um 13:30 Uhr:

TTC Zella-Mehlis III gegen ESV Lok Themar II

Sa. 02.12.23 um 16:00 Uhr:

TTC Zella-Mehlis III gegen TTV BW Gräfinau-Angstedt



Ringen: Darf ich vorstellen?

Die ungeschlagenen Tabellenführer

Am Samstag, den 04.11.2023 gewann die „Zweite“ der Kampfgemeinschaft Südthüringen gegen die Gäste aus Schonungen. Die Zweitvertretung des RSV Schonungen verlor chancenlos gegen die KG mit 41:12. Die erste Mannschaft triumphierte mit 44:10 über die Wettkampfgemeinschaft.



Im ersten Kampf des Abends gewann Reman Ahmad nach nur 23 Sekunden gegen Paul Weidel im klassischen Stil auf Schultern. Er sicherte der Kampfgemeinschaft 4 Punkte.

Im Schwergewicht trat Tim Jahnke gegen Frank Marquardt im klassischen Stil auf die Matte. Nach 2 Minuten und 40 Sekunden konnte Tim seinen Gegner auf Schultern besiegen und sicherte 4 Punkte fürs Mannschaftskonto.

Raphael Trautwein musste sich in der Gewichtsklasse bis 61 kg nach 6 Minuten und einem spannenden Freistilkampf mit 12:8 nach Punkten gegen Luca-Marco Coppola geschlagen geben.

Dadurch konnte Luca-Marco Coppola 2 Punkte für die Gäste sichern. 4 spektakuläre Mannschaftspunkte holte Michael Koch im Limit bis 98 kg (fr). Nach bereits 28 Sekunden hatte Michael seinen Kontrahenten Nico Maslikov auf Schultern besiegen.

Im nächsten Kampf gewann Dustin „Jacque“ Richter im Limit bis 66 kg im klassischen Stil nach über viereinhalb mit einem Kopfhüftsprung gegen Cedrik Müller. Dadurch wurden dem Mannschaftskonto 4 Punkte zugeschrieben.

Im vorletzten Kampf des Abends konnte Franz Günther 4 Mannschaftspunkte erringen, indem er in der Gewichtsklasse bis 86 kg klassischer Stil seinen Gegner Christian Götz nach über 3 Minuten mit einem Kopfhüftsprung besiegte.

Da sich Enes Cakirgöz von Zirndorf/Röthenbach im Kampf mit Sayed Hashemi verletzte, musste er den Kampf aufgeben und somit holte Sayed weitere 4 Mannschaftspunkte.

Zur Pause führte die Kampfgemeinschaft Südthüringen deutlich mit 24:2 gegen die Wettkampfgemeinschaft Zirndorf/Röthenbach. Nach der Pause standen sich wieder Reman Ahmad und Robert Weidel gegenüber. Im Limit bis 57kg lieferten die beiden Kämpfer einen starken Freistilkampf, indem sich unser Ringer nach knapp 4 Minuten mit einer Schulterniederlage geschlagen geben.

Im Schwergewicht traf Tim Jahnke im freien Stil auf Baran Sert. Nach nur 47 Sekunden sicherte Tim der Mannschaft weitere 4 Punkte, indem er auf Schultern gewann.

Im Limit bis 61 kg (kl) standen erneut Raphael Trautwein und Luca-Marco Coppola gegenüber. Nach über 4 Minuten musste sich Raphael auf Schultern geschlagen geben. Den Gästen wurden 4 Mannschaftspunkte gutgeschrieben.

In der Gewichtsklasse bis 98 kg im griechisch-römischen Stil trat Cedrik Dellit gegen Niko Maslikov auf die Matte. Nach nur einer Minute gewann „Ceddi“ nach einigen Aushebungen mit technischer Überlegenheit und sicherte weitere 4 Punkte für Mannschaftskonto.

Im vorletzten Kampf nach der Pause kämpfte Ahmed Alizade gegen Fabian Keck. Im Limit bis 86kg im freien Stil gewann Ahmed nach knapp 2 Minuten mit technischer Überlegenheit und sicherte 4 Mannschaftspunkte.

Im letzten Kampf des Abends musste Enes Cakirgöz wegen seiner Verletzung den Kampf gegen Raphael Tietze aufgeben. Dadurch kamen weitere 4 Punkte auf das Mannschaftskonto.

Die Kampfgemeinschaft gewann deutlich mit 44:10 gegen die Wettkampfgemeinschaft Zirndorf/Röthenbach. Damit baut die KG weiter ihren Vorsprung an der Tabellenspitze aus und der lang erhoffte Aufstieg rückt damit in greifbare Nähe.

Am 18. November steigt in der Dreifelderhalle das absolute Spitzentreffen. Die „Zweite“ empfängt den RSC Rehau und die erste Mannschaft wird den TSV Weißenburg empfangen. Ab 17.30 Uhr gehts los! Wir freuen uns auf Euch!

Francis Richter